



# FIRMVORBEREITUNG 7

Die Heiligen, verstaubte Gipsfiguren oder lebendige Vorbilder des Glaubens?

Wie stellst Du Dir einen Heiligen vor? Was für eine Art Mensch ist das, und wer überhaupt kann ein Heiliger werden?

Gott erschafft die Menschen nicht als Wesen, die ein bisschen gut und ein bisschen böse sind. Gott kann nur Gutes machen. Deswegen ist jeder Mensch ein gutes Wesen, das aber einen freien Willen hat, der auch Nein sagen kann. Sinn unseres Lebens ist es nun, den Plänen Gottes mit uns zuzustimmen und sie zu befolgen. Dich selbst zu verwirklichen bedeutet also, so zu werden, wie sich Dein Schöpfer Dich gedacht hat.

Die Heiligen sind nicht irgendwelche von Gott vorherbestimmten Menschen, die anders sind als die anderen. Sondern sie haben einfach ein volles Ja zu den Plänen Gottes mit ihnen gesagt.

Von der Heiligen Theresia von Avila wird berichtet, dass sie schon längst ein ganz frommes Leben geführt hat. Sie war Schwester in einem Kloster und hat dort nichts Böses angestellt.

Dann hat sie aber einmal ein Bild an der Wand hängen gesehen, auf dem Jesus dargestellt war, wie Er geißelt worden ist. Da ist ihr bewusst geworden, dass Er das aus Liebe zu ihr ganz persönlich erlitten hat. Und sie hat einen Entschluss gefasst: Künftig wollte sie nicht nur das Böse unterlassen, um das Gute zu tun; sie wollte auch das Gute lassen, wenn sie das Bessere tun könnte.

Genau das ist das Geheimnis der Heiligen. Sich niemals nur mit dem Durchschnittlichen zufriedengeben, sondern sich um das Ideal bemühen, bei allem, was man tut.

Wer aber kann so leben, fragst Du jetzt womöglich. Wer ist zur Heiligkeit berufen? Ich muss Dir eine erschreckende Mitteilung machen: DU!!

Jeder Getaufte ist dazu berufen, ein echter Heiliger, eine echte Heilige zu werden. Und es ist möglich!!

Es ist doch ganz normal, dass man Fehler hat, lügt, lieblos ist, hier und da etwas stiehlt usw., kann man manchmal hören. Für einen echten Christen darf das niemals normal sein! Der Normalzustand für einen Christen ist die Heiligkeit. Und solange man sie noch nicht erreicht hat, darf man sich nicht zufriedengeben. (Aber keine Angst. Du hast ein ganzes Leben dafür Zeit.)

Und hier kommen die Heiligen, die wir verehren, ins Spiel, deren Bilder wir zum Beispiel in unsere Kirchen hängen? Lenkt das nicht von Gott ab? Ganz im Gegenteil: Es erleichtert uns, unseren Weg mit Gott zu finden, wenn wir Vorbilder haben, die sich ja auch bewähren mussten in ihrem Beruf, Versuchungen ausgesetzt waren, Lösungen für ihre Probleme gefunden haben usw.

Papst Benedikt XVI. wurde einmal gefragt, wie viele Wege zu Gott es gibt. Seine Antwort: So viele, wie es Menschen gibt. Du musst Deinen ganz eigenen Weg entdecken, ein heiliges Leben zu führen. Die Vorbilder der Heiligen werden Dir dabei eine Hilfe sein.

Außerdem kann ich Dir einen Tipp geben: Bitte die Heiligen um ihre Hilfe! Das funktioniert – wirklich!! Probiere das aus! Wenn Du ihre Lebensgeschichten kennst, findest Du immer einen „Spezialisten“ für ein bestimmtes Anliegen.

## Heilige Beispiele



**Johannes Bosco** sah, dass im Turin des 19. Jahrhunderts, wo er lebte viele Kinder sich selbst überlassen waren und begann sich als Priester um die Straßenkinder zu kümmern, die er mit viel Fröhlichkeit und Witz betreute und zu Jesus führte.

Die von ihm gegründeten Salesianer sind heute der größte Orden der Kirche und kümmern sich in vielen Ländern der Welt um Jugendliche.



**Therese von Lisieux** trat schon mit 15 Jahren in den Karmeliterorden ein und wollte dort durch ihr Gebet für die ganze Welt wirken. Sie hat erkannt, dass man Gott dadurch besonders dienen kann, indem man die ganz kleinen und unscheinbaren Dinge des Alltags mit großer Liebe tut. Schon mit 22 Jahren starb sie an der Tuberkulose.

Heute ist sie eine der meistverehrten Heiligen der Kirche.



**Maximilian Kolbe** war Priester in Polen und gründete dort eine ganze Klosterstadt, wo er die modernsten Mittel seiner Zeit dafür verwendete, um das Evangelium zu verkünden und z.B. die größte Tageszeitung des Landes herausgab. Nachdem ihn die Nazis ins KZ Auschwitz gebracht hatten, tauschte er dort den Platz mit einem Familienvater, der im Hungerbunker sterben sollte.

Dieser war 1982 bei seiner Heiligsprechung anwesend.



**Franz Jägerstätter** war Bauer und Familienvater in Oberösterreich. Er weigerte sich, im Dritten Reich als Soldat in der Wehrmacht zu dienen, weil er vor seinem Gewissen erkannt hatte, dass dieser Krieg ein großes Unrecht war. Viele wollten ihn dazu bringen, einen Kompromiss einzugehen. Er aber blieb bei seiner Meinung, obwohl er wusste, dass er dann zum Tode verurteilt werden würde, was schließlich auch geschah. Er gibt uns ein Beispiel, unbeirrt seinem Gewissen zu folgen.



**Luigi und Maria Beltrame Quattrocchi** lebten als Ehepaar in Italien. Als sie ihr viertes Kind erwarteten drängte der Arzt zu einer Abtreibung, weil er sagte, dass die Mutter sonst auf jeden Fall sterben müsste. Die Eltern entschieden sich klar für das Leben ihres Kindes, das dann gesund auf die Welt kam. Luigi und Maria erzogen ihre Kinder im Glauben, sodass drei von ihnen später einer geistlichen Berufung folgten.

Die beiden geben ein großartiges Zeugnis der Treue in der Liebe.



**Mutter Teresa von Kalkutta** spürte in sich die Berufung, Jesus in den Ärmsten der Armen zu dienen. Sie wollte den Herrn lieben, „wie er noch nie geliebt worden ist“. Das tat sie, indem sie sich gemeinsam mit ihren Mitschwestern des von ihr gegründeten Ordens der „Missionarinnen der Nächstenliebe“ um Menschen kümmerte, die von den anderen unbeachtet in den Straßen der Stadt starben.

Heute sind die Missionarinnen der Nächstenliebe auf der ganzen Welt für die Ärmsten der Armen tätig.



*Und wer ist Dein Namenspatron? Weißt Du, wie der gelebt hat? Du kannst Dir ein Beispiel an ihm nehmen. Jeder Christ ist dazu berufen, ein echter Heiliger, eine echte Heilige zu werden. Das ist nicht nur etwas für einige wenige. Weil Du getauft bist, hast auch Du das Zeug dazu. Irgendwann muss man sich dazu entschließen, mit und für Gott immer das Beste tun zu wollen.*

*Heilig zu werden, das ist die einzig wahre Selbstverwirklichung.*